



SAC Sektion Toggenburg

Sektion Toggenburg

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Club-Nachrichten

November/Dezember 2025





Gasthaus zum Schäfli

Das Urchig-gemütliche Restaurant mit vielen kleinen
aber glustigen Spezialitäten.

Herrliche Räume für kleine aber auch grössere
Familienfeiern, Hochzeiten sowie Seminaren.

Sehr schöne Zimmer für Geschäftsleute aber auf
für den Familienurlaub.

Eine Mischung aus Tradition, Brauchtum,
Komfort und Moderne.

Der schönste Tisch in der Umgebung
Unser Türmli – Tisch für 8 – 10 Personen

www.schaeflisepp.ch / info@schaeflisepp.ch



Familien Koller
Dörfli

9656 Alt St. Johann
Tel: 071 / 999 24 42



IHR SPORT
FACHHÄNDLER
IM TOGGENBURG!



INTERSPORT
WATTWIL



niba

Getränke AG



◦ Festservice ◦ Abholmärkte ◦ Hauslieferdienst

◦ Bazenheid ◦ Flawil ◦ Wil ◦ Tel 071 932 10 20

Schuhe



Unterwasser

Die Spezialisten für passende Schuhe

eigene Schuhreparaturwerkstatt

Tel. 071 998 60 20

www.schuh-naef.ch

Liebe Clubmitglieder

Das Jahr 2025 war für den Schweizer Alpen-Club ein bewegtes und richtungsweisendes Jahr. Zahlreiche Entwicklungen auf nationaler Ebene prägten unseren Verband – organisatorisch wie inhaltlich.

Neuer Präsident, neue Impulse

Im Juni wurde Marco Dirren zum neuen Präsidenten des Zentralverbandes gewählt. Mit seiner Erfahrung als CFO und Verwaltungsrat bringt er strategische Kompetenz und Führungsstärke ein. Sein Ziel: den SAC gemeinsam mit den Sektionen weiterentwickeln und die Herausforderungen unserer Zeit – von Digitalisierung bis Nachhaltigkeit – aktiv angehen. Zudem sucht der Zentralvorstand weitere Mitglieder, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

Nachhaltigkeit im Fokus

Der SAC verfolgt konsequent seine Klimastrategie, mit dem Ziel, bis 2040 klimaneutral zu werden. Sichtbar wurde dies in Projekten wie dem Ersatzneubau der Chamanna da Boval, wo Wiederverwendung von Baumaterialien und eine klimagerechte Bauweise im Vordergrund standen.

Sportliche Höhepunkte

Auch im Leistungssport war 2025 ein intensives Jahr. Schweizer Athletinnen und Athleten überzeugten bei nationalen und internationalen Wettkämpfen, darunter die

Inhalt

Alles auf einen Blick	4
SAC Bibliothek	4
Eintritte in Sektion	5
Tourenausschreibungen	7
Tourenberichte	24
SGW Kulturforum Wattwil	45

Kletter- und Paracimbing-Weltmeisterschaften in Seoul. Die Nachwuchsförderung im Rahmen von J+S wurde weiter ausgebaut.

Hüttenprojekte und Bauvorhaben

Neben der Chamanna da Boval wurden auch andere Projekte vorangetrieben, etwa die Sanierung der Carschinahütte durch die Sektion Rätia und der Umbau der Gelmerhütte durch die Sektion Brugg. Auf der Traktandenliste der Präsidentenkonferenz im November stehen sieben neue Hüttenbauprojekte zur Genehmigung und Finanzierung.

Ausblick

Mit der Strategie 2030 und der Statutenrevision stellt der SAC wichtige Weichen für die Zukunft – als moderner, verantwortungsvoller Verband, der den Bergsport für alle zugänglich und zukunftsfähig gestaltet.

Herzliche Grüsse, eure Präsidentin
Melanie Kuratli

Impressum

Titelbild: Sonnenuntergang auf der Via Calanca vom Refugio Pian Grand aus (Foto von Adrian Kälin)

Club-Nachrichten der SAC-Sektion Toggenburg. Notariell beglaubigte Auflage: 1574. Erscheint zweimonatlich. Das Abonnement ist im Jahresbeitrag inbegriffen. Verleger: SAC Toggenburg, 9630 Wattwil. Redaktion: Xenia Kalt, Moosweg 1, 4812 Mühlethal, redaktion@sac-toggenburg.ch. Adressverwaltung: Andrea Eberhard, Boolsstrasse 10, 9533 Kirchberg, 071 931 61 57, mitglieder@sac-toggenburg.ch. Homepage: www.sac-toggenburg.ch. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. Dezember 2025.**

Alles auf einen Blick

November

1.	Metzgete auf der Wolzenalp	Sektion/Senioren
6.	Bachtel - Tann-Dürnten	Senioren
8./9.	HV JO/KiBe	KiBe/JO
13.	Bergwerk Käpfnach	Senioren
20.	Linthebene Ziegelbrücke - Siebnen	Senioren
27.	Schlusshöck der Senior:innen	Senioren
28.	Kurs Skiwachsen & Fellpflege	JO/Sektion/Senioren

Dezember

4.	Spieltag 2025	Alle
7.	Samichlaus	Alle
10.	Raclette auf der Zwinglipasshütte	Senioren
13.	Skitour für Einsteiger und wenig Erfahrene	Sektion
14.	Skitour nach Verhältnissen	Sektion
18.	Führung HB Zürich	Senioren
21.	Skitour nach Verhältnissen für wenig Erfahrene	Sektion
31.	Silvesterwanderung	Senioren
31./1.	Silvester-Neujahr auf der Zwinglipasshütte	Sektion/Senioren

Vorschau Januar 2026

8.	ST- / SST-Ausbildungskurs auf der Sellamatt	Senioren
----	---	----------

SAC-Bibliothek

Bibliothek Wattwil, Schulhaus Grüenau

Öffnungszeiten: Montag 08.30 - 10.00, Dienstag 15.30 – 17.30 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr, Freitag 18.00 – 19.30 Uhr, Samstag 10.00 – 11.30 Uhr
Schulferien: nur am Mittwoch geöffnet!

Mit unserem SAC-Ausweis können die SAC-Bücher gratis bezogen werden.

Weitere Informationen unter www.bibliothek-wattwil.ch

Samichlaus am 7. Dezember auf der Chrüzegg (siehe Tourenprogramm)

Hohohooooo!

Du kennst sicher einige SAC-Geschichten, welche der Samichlaus unbedingt auch wissen müsste.

Lass es mich wissen und schreibe auf: samichlaus@sac-toggenburg.ch

Vielen Dank für deine Mithilfe!



Foto: Pia Hollenstein

Eintritte in Sektion

Robin Cadisch

René Jäger

Manfred Iseli

Rolf Wittenwiler

Katharina Breitenmoser

Norina Brändle

Isabelle Hagnauer

Rita Jäger

Joelle Schiffmann

Ralf Breitenmoser

Pascal Brändle

Nico Brändle

Pascal Häring

Julia Leijola

Simon Stähler

Max Breitenmoser

Christa Brändle

Dario Brändle

www.sac-toggenburg.ch

Vortrag von Peter von Känel

Umgang mit Risiken

29. November 2025, 10.00 Uhr

Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg, Bahnhofstr. 29, 9630 Wattwil

Als ehemaliger Top-Wettkampfpilot, aktiver Bergführer und Aviatik-Ingenieur, erzählt Peter von Känel über den Umgang mit Risiken.

Der Vortrag richtet sich jedoch nicht nur an Bergsportler und Gleitschirmpiloten, sondern an alle, die sich für das Thema «Umgang mit Risiken» interessieren. Peters Schutzengel musste über die Jahre diverse Male Federn lassen. Spannend, selbstkritisch und mit einer Prise Humor schöpft Peter mit seinen Anekdoten von bewussten Risiken und unbewussten Fehlern aus dem Vollen.

Aus dem Inhalt

Risiko ist integraler Bestandteil vom Bergsteigen und Gleitschirmfliegen. Es geht keinesfalls darum, sämtlichen Risiken aus dem Weg zu gehen, sondern sich mit ihnen eigenverantwortlich auseinanderzusetzen. Risikokompetenz bedeutet, das Risiko bewusst und aktiv in einem akzeptablen Rahmen zu halten. So gewinnt man Kontrolle und holt mehr aus seinen Abenteuern heraus. Untermauert mit praktischen Beispielen gibt Peter interessante Denkanstösse und stellt einige äusserst nützliche und praxisbewährte Konzepte und Strategien vor.

- Was ist ein Risiko
- Fehlertolerante Systeme
- Unbewusste vs. bewusste Risiken
- Subjektive Risikowahrnehmung
- Wahrnehmungsfallen



Programm: 10 Uhr – Vortrag über "Umgang mit Risiken"
12 Uhr – Mittagessen (selbständig organisieren)
13 Uhr – Workshop
15 Uhr – Ende der Veranstaltung

Kosten: Mitglieder: Fr. 25. / Für aktive Leiter/innen gratis
Anmeldung über die Homepage ist erwünscht. Spontane Teilnahme auch möglich.

KIBE JO Sektion Senioren

Metzgete auf der Wolzenalp

1. November

Beschreibung	Im Restaurant Wolzenalp gibt es zum Abschluss der Sommersaison immer ein Metzgetebuffet.
Tourenleiterin	Agnes Heuberger Hengstackerstr. 6, 8855 Wangen 077 413 58 54, agnesheuberger@bluewin.ch
Programm	Es ist schon bald zur Tradition geworden, das gemütliche Treffen auf der Wolzenalp. Jeder kommt selbständig hinauf per Auto (keine Gebühr), Sesselbahn, Bike oder zu Fuss. Beginn 11.30 Uhr. Nachher individueller Heimweg.
Ausrüstung	Genügend Hunger
Verpflegung	Salat- und Metzgetebuffet
Kosten	38 Fr.
Anmelde-Info	Wie immer über die Homepage bis 28. Oktober.

Zwingslipasshütte des SAC-Toggenburg

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 35 Schlafplätze. Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservationen:
reservation@sac-toggenburg.ch
Tel. 071 565 36 21



KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Bachtel - Tann-Dürnten

6. November

Beschreibung	166 Treppenstufen: Als Belohnung winkt uns vom Bachtelturm eine grandiose Aussicht auf Berge und ins Mittelland
Tourenleiterin	Catherine Lieberherr Lärchenrain 9, 9630 Wattwil Tel. 071 988 53 66/ 077 411 00 56 (nur auf Tour), c.e.lieberherr@bluewin.ch
Kennzeichnung	W/T2
Programm	Abfahrt 08:32 (Gleis 4) vom Bahnhof Wattwil nach Rapperswil, Rüti nach Gibswil. Nach dem Kafihalt wandern wir von Gibswil hinauf auf den Bachtel und wer Lust hat auf den Turm. Hinunter geht es über Orn, Hasenstrick nach Tann-Dürnten
Verpflegung	Je nach Temperatur aus dem Rucksack oder im Restaurant Orn
Kosten	Bahnbillett nach Gibswil und retour von Tann-Dürnten aus; Billett bitte selber lösen. Tourenleiteranteil
Durchführung	Nur bei schönem Wetter
Anmeldeschluss	3. November



hypnotized.ch

Schränkt Höhenangst Sie beim Bergsport ein? Phobien hemmen die Entdeckungslust? Sie möchten Ihr sportliches Leistungsniveau und den Fokus steigern? Blockaden im beruflichen oder privaten Kontext lösen? Als erfahrene Hypnosetherapeutin unterstütze ich Sie dabei. Klar. Fokussiert. Effektiv.

Herzlich, Heidi Zimmermann

Termine nach Vereinbarung (telefonisch, WhatsApp, SMS): +41 78 751 17 93
Marktgasse 82, Haus zum Sternen, 9500 Wil

Beschreibung	Bald ist es so weit, unsere alljährliche Hauptversammlung findet wieder statt! Spielen, rätseln, essen, plaudern, in vergangenen Touren schwelgen, Tourenfotos anschauen, und so weiter...
Tourenleiterin	Saskia Lehner / Silvia, Fabian, Simona
Treffpunkt	Bahnhof Bütschwil (ca. 15 Uhr)
Programm	<p>Samstag: Wir treffen uns in Bütschwil am Bahnhof. Danach werden wir uns den Weg zur Hütte gemeinsam in Angriff nehmen. Auf der Hütte werden wir uns die Zeit mit Spielen und Kuchen vertreiben. Nach dem Znacht werden wir uns die Fotos des vergangenen Jahres ansehen und mit dem Tourenprogramm die Vorfreude auf das kommende Jahr wecken.</p> <p>Sonntag: Gemütlich zmörgele und danach Heimreise ab Bütschwil</p> <p>Kuchen oder Sonntagszopf sind herzlich willkommen, bitte bei der Anmeldung angeben. Falls ihr zudem erst auf den Znacht (19:00) kommen könnt oder nur am Samstag da seid, bitte ebenfalls bei der Anmeldung angeben.</p> <p>Die genauen Infos folgen per Mail im Verlauf der Woche vor dem Anlass. Wir freuen uns auf euch!</p>
Ausrüstung	Schlafsack, Toilettenartikel, Spiele, Pyjama, dem Wetter angepasste Kleidung und beste Laune
Verpflegung	Für Verpflegung ist gesorgt!
Unterkunft	Gemütliche Hütte ;)
Kosten	Keine
Durchführung	Sowieso
Anmeldeschluss	5. November
Anmelde-Info	Bei Fragen meldet euch bei: silvia.kuratli03@gmail.com oder 077 413 17 03

KIBE JO Sektion **Senioren****Bergwerk Käpfnach****13. November**

Beschreibung	Wir besuchen das ehemalige Bergwerk Käpfnach in Horgen mit einer Führung im Stollen
Tourenleiterin	Eva Hehli Sägeweg 5, 9620 Lichtensteig Tel. 071 988 12 14 / 078 775 67 18, evahehli@gmail.com; 2. <i>Tourenleiterin</i> : Elisabeth Künzle
Kennzeichnung	W/T1
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof Wattwil
Programm	Wattwil ab 7:32 Uhr mit dem VAE nach Pfäffikon, weiter nach Horgen Bergwerk, wo wir bei Kaffee und Gipfeli einen ersten Einblick in die Geschichte des Bergwerks bekommen. Anschliessend besuchen wir das dazugehörige Museum und fahren dann mit dem Zügli durch die Stollen. Das Pizza Mittagessen geniessen wir beim "Italiener". Am Nachmittag wandern wir (nur bei trockenem Wetter) durch die Aabach Schlucht, weiter zum Zürichsee bis zum Bahnhof Horgen. Heimreise je nach Tagesablauf. Wanderzeit ca. 2 Std., ca. 100 m Auf- und Abstieg
Ausrüstung	Feste Schuhe und warme Kleidung, im Stollen ist es nass und kalt
Verpflegung	Mittagessen im Restaurant
Kosten	Billett selber lösen, ca. 25 Fr. , Kaffee und Gipfeli 9 Fr. , Führung Bergwerk 10 Fr., Mittagessen Pizzaplausch, Salat und mit Mineralwasser 30 Fr., Leiterbeitrag
Durchführung	Findet auf alle Fälle statt, Anmeldung verpflichtend
Anmeldeschluss	10. November

Beschreibung	Wir sind auf dem Alpenpanorama-Weg von Ziegelbrücke nach Siebnen, in der Linthebene durch 3 Kantone (St. Gallen, Glarus und Schwyz). Die Linthebene ist die Region zwischen dem Walensee und dem Zürichsee
Tourenleiterin	Elisabeth Künzle Feldstr. 32, 9621 Oberhelfenschwil Tel. 071/374 10 41, 077/443 39 16 j.kuenzle@thurweb.ch; 2. <i>Tourenleiterin</i> : Eva Hehli
Kennzeichnung	W/T1
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof Wattwil
Programm	Wattwil ab 9.01 Uhr Gleis 4 nach Uznach, Ziegelbrücke an 9.27 Uhr. Wir überqueren die Linth und wandern über Niederurnen, Bilten Richtung Reichenburg, dort kommen wir beim idyllischen Hirschenseeli vorbei. Ohne grosse Steigungen erreichen wir nach Schübelbach die Bushaltestelle Siebnen/Betttau. Wir fahren mit dem Bus über Siebnen/Bahnhof bis Uznach, dann mit dem Zug. Unterwegs Mittagessen im Restaurant Freihof Ussbühl Bilten. Ausstiegsmöglichkeit. Wanderzeit ca. 4½ Std. Aufstieg 170 m, Abstieg 160 m.
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, je nach Witterung
Verpflegung	Mittagessen im Restaurant, Rest aus dem Rucksack
Kosten	Billett bitte selber lösen, Wohnort-Ziegelbrücke retour Siebnen/Betttau-Wohnort, Leiterbeitrag 5 Fr., Mittagessen 25 Fr.
Anmelde-Info	Anmeldung bis am 17. November

KIBE JO Sektion **Senioren****Schlusshöck der Senior:innen****27. November**

Beschreibung	Zusammenkunft der Seniorinnen und Senioren im Rest. Rössli, Bächli Hemberg
Tourenleiterin	Marlis Rohner Wintersberg 2428, 9642 Ebnat – Kappel Tel. 078 711 26 03, marlis.rohner@bluewin.ch
Treffpunkt	10.00 Uhr
Programm	Wer möchte, läuft ab Hemberg um 9.23 Uhr mit Monika S. zum Restaurant Rössli (ca. 35 Min) Ruedi macht einen Foto-Rückblick über das Jahr 2025. Es gibt noch einige Infos zur Tourenwoche 2026, neues Tourenreglement usw. Dann essen wir gemütlich zusammen Zmittag!
Verpflegung	Im Restaurant Rössli, Bächli, Hemberg
Kosten	Mittagessen ca. 30 Fr.
Bemerkung	Anmeldung wichtig!
Anmeldeschluss	24. November



Essen was Dein Körper wirklich braucht!

Jeder ist einzigartig – auf den individuellen Stoffwechsel-Typ abgestimmt soll auch die Ernährung sein!

Claudia Spiess
Flawil +41 79 794 63 42 www.megasana.ch

KIBE JO Sektion Senioren

Kurs Skiwachsen und Fellpflege**28. November**

Beschreibung	Intersport Wattwil führt für uns, in Zusammenarbeit mit TOKO, einen Kurs zum Thema Skiwachsen und Fellpflege durch. Die Teilnahme ist kostenlos. Zusätzlich erhalten die Teilnehmer 20% Rabatt auf die TOKO-Produkte bei Bestellung vor Ort.
Tourenleiter	Patrick Frei 079 918 16 03
Treffpunkt	19:00 Uhr Intersport Wattwil
Kosten	Gratis
Anmeldeschluss	23. November

Hören Sie das Echo?

Gratis Hörtest. Beratung. Hörgeräte. Hörschutz. Service und Zubehör.

Vertragslieferant: MV, SUVA

Hörzentrum Sennhauser

Bahnhofstrasse 11, 9630 Wattwil Telefon 071 988 70 44 www.hoersenn.ch
Öffnungszeiten: Di bis Fr von 9 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr. Sa nach Vereinbarung.

KIBE JO Sektion Senioren

Spieltag 2025**4. Dezember**

Beschreibung	Wir treffen uns im Pavillon neben der evangelischen Kirche in Ebnat-Kappel, auf dem Hügel, zu einem gemütlichen Spieltag, essen gesund und lassen Weihnachten auf uns zukommen.
Tourenleiter	Ruedi Schwizer Schmittlistr. 7, 9642 Ebnat-Kappel Tel. 078 612 20 14, ruedi.schwizer@gmx.ch
Kennzeichnung	T1
Treffpunkt	Ab 09.30 Uhr im Pavillon, evang. Kirchgemeinde Ebnat-Kappel, Steinfelsstr. 2; man kann auch später dazustossen.
Programm	Der Pavillon ist gut erreichbar vom Bahnhof Ebnat-Kappel (7 min) oder noch besser von der Bushaltestelle Mühlau (1 min) aus. Als Verpflegung ist eine währschafte Gerstensuppe und ein Kuchenbuffet vorgesehen. Eine kleine Auswahl an Getränken zum Selbstkostenpreis steht bereit. Wer nicht so gerne spielt, will sich vielleicht in der Küche oder im Service nützlich machen. Man kann auch nur zum Plaudern vorbeikommen. Eigener Lunch darf mitgebracht werden. Vielleicht bringt jemand noch einen Kuchen zum Kaffee mit. Ich freue mich auf jeden Fall auf zahlreiche spielbegeisterte Senioren und Seniorinnen, auch Gäste sind herzlich willkommen. Schluss der Veranstaltung ca. 16.30 Uhr.
Ausrüstung	Der Pavillon ist gut geheizt. Kleidung für draussen, der Witterung entsprechend, falls jemand noch Lust auf einen kleinen Dorfrundgang verspürt.
Verpflegung	Gerstensuppe und gespendete Kuchen; kleine Auswahl Getränke zum Selbstkostenpreis vorhanden; Lunch darf mitgebracht werden.
Kosten	Beteiligung an den Verpflegungskosten: 10 Fr.; Getränke stehen zum Selbstkostenpreis; Leiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Bei jeder Witterung und bei mindestens zehn Anmeldungen
Bemerkung	Die Kirchgemeinde stellt uns den Raum gratis zur Verfügung. Man hört nicht auf zu spielen, weil man alt wird, sondern - man wird alt, weil man aufhört zu spielen!
Anmelde-Info	Anmeldung unbedingt erforderlich, auch Gäste, bis Montag, 2. Dezember, am liebsten über die Homepage

KIBE JO Sektion Senioren

Samichlaus auf der Chrüzegg

7. Dezember

Beschreibung	Chrüzegg erklimmen mit Besuch des Samichlauses
Tourenleiter	Bruno Jäger
Treffpunkt	11 Uhr auf der Chrüzegg
Programm	Selbständiger Aufstieg zur Chrüzegg von selber gewähltem Startort aus. Je nach Verhältnissen zu Fuss, mit Bike, mit Ski, mit Splitboard oder mit Schneeschuhen. Gemeinsames Mittagessen mit anschliessendem Besuch des Samichlauses. Individuelle Heimreise
Ausrüstung	Je nach gewählter Aufstiegsvariante und Witterung
Verpflegun	Mittagessen im Berggasthaus Chrüzegg
Kosten	Abhängig von der eigenen Bestellung
Durchführung	Bei jedem Wetter
Bemerkung	Der Samichlaus freut sich über interessante SAC-Geschichten. Bitte vorgängig melden unter samichlaus@sac-toggenburg.ch .
Anmelde-Info	Keine Anmeldung nötig



Romana Brand Praxis für Podologie und Fussreflexzonenmassage

Podologin EFZ, Fussreflexzonentherapeutin

Med. Fusspflege und Fussreflexzonenmassage
Esenstrasse 9, 9630 Wattwil, 079 206 02 79
www.podologie-brand.ch



Fusspflege und Reflexzonenmassage die von Herzen kommen

KIBE JO Sektion Senioren

Raclette auf der Zwinglipasshütte**10. Dezember**

Beschreibung	Wir versuchen zum Beginn der Wintersaison noch einmal auf die Zwinglipasshütte zu kommen! Je nach Verhältnissen geht es zu Fuss, mit Schneeschuhen oder evtl. mit Skis auf unsere Clubhütte. Alle sind herzlich eingeladen.
Tourenleiter	Hans Egli Lusstrasse 6, 9534 Gähwil, Tel. 079 449 94 33 hans.egli@thurweb.ch
Kennzeichnung	W/ST/SST
Treffpunkt	08.00 beim Bahnhof Wattwil, gegenüber der Migros oder 08.30 Uhr auf dem Parkplatz Chuchitobel, Wildhaus
Programm	Treffpunkt: 08.30 Uhr Parkplatz Chuchitobel, Aufstieg über die Gamplüt, Tesel zur Zwinglipasshütte, gemütliches Beisammensein mit Raclette, Abstieg nach Wildhaus
Karten/Führer	SAC Tourenportal
Ausrüstung	Je nach Verhältnissen, wird kurzfristig bekannt gegeben. Lasst noch etwas Platz im Rucksack für den Käse!
Verpflegung	Zwischenverpflegung für den Aufstieg aus dem Rucksack, der Rest wird organisiert.
Kosten	10 Fr. bis 20 Fr. je nach Weissweinverbrauch.
Durchführung	Entscheid am Montag, den 8. Dezember
Bemerkung	Bitte melden, wer in Wattwil zusteigt!
Anmelde-Info	Anmeldung via Homepage ab 10. Oktober bis 5. Dezember



Mit uns erklimmen Sie jeden Steuergipfel.

AEGERTER+BRÄNDLE

AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung

Engelgasse 7, CH-9630 Wattwil

T +41 (0)71 987 61 10

F +41 (0)71 987 61 35

www.aegerter-braendle.chinfo@aegerter-braendle.ch

Beschreibung	Diese Skitour ist ausschliesslich für Skitouren-Neulinge und Personen mit wenig Skitourenenerfahrung.
Tourenleiterin	Manu Berliat 077 414 14 34, Jösi Forster und Marlene Oester Schläppi
Kennzeichnung	ST max. WS
Programm	<p>Wir unternehmen eine einfache Skitour, voraussichtlich im Toggenburg, max. 700 Hm Aufstieg bzw. 2-3 Stunden. Unterwegs erhältst du Tipps und Tricks rund um das Skitouren Gehen (im Aufstieg sowie in der Abfahrt).</p> <p>Sollte in den tieferen Lagen im Toggenburg zu wenig Schnee liegen, lassen wir uns von einer Bergbahn in die Höhe befördern (z.B. zur Sellamatt oder Flumserberge) und starten die Tour etwas höher.</p>
Ausrüstung	Tourenausrüstung Skitouren inkl. Harscheisen (siehe Tourenausrüstung auf der Homepage). Warme Kleidung mitnehmen, da wir immer mal wieder hinstehen und etwas besprechen oder zeigen.
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Max. 10 Fr. TL-Spesen zuzüglich Fahrspesen und ggf. Bergbahn.
Durchführung	Infos per E-Mail durch die TL bis spätestens 11. Dezember
Anmelde-Info	<p>Zur Teilnahme ist eine Kondition für 700 Hm Aufstieg Voraussetzung. Informiere dich bitte vor der Tour wie dein Material funktioniert (Bindung, Harscheisen montieren, Skischuhe, LVS usw.)</p> <p>Anmeldung via Homepage. Bitte gib bei der Anmeldung an, wie viele Skitouren du bisher unternommen oder welche Kurse du bereits besucht hast. Wir nutzen diese Angaben zur Gruppeneinteilung.</p>

KIBE JO **Sektion** Senioren**Skitour nach Verhältnissen****14. Dezember**

Beschreibung	Schneesuchtour
Tourenleiter	Jösi Forster 078 633 09 85
Kennzeichnung	ST max. ZS
Treffpunkt	Nach Vereinbarung
Programm	Wir suchen die schönsten Pulverschneehänge in der Ost- oder Zentralschweiz. Aufstieg bis 1500 Höhenmeter, max. 5 Stunden.
Ausrüstung	Für Skitouren komplett (siehe Tourenausrüstung auf der Homepage)
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Fahrtspesen bzw. Bahnbillet, zuzgl. allfällige Tourenleiterspesen
Durchführung	Infos per E-Mail durch den TL am Freitag, 12. Dezember
Anmelde-Info	Anmeldung bis 10. Dezember via Homepage. Bitte Autofreiplätze angeben.



**OUTDOOR
ERLEBNISSE
STARTEN HIER!**

BOSSART SPORT WIL

Am Rudenzburgplatz, 9500 Wil, Tel. 071 911 22 73
info@bossart-sport.ch, www.bossart-sport.ch

Beschreibung	Nächster Halt Zürich Hauptbahnhof, next stop Zurich main station
Tourenleiterin	Monika Stalder Harzenmoosstr. 2, 9633 Bächli (Hemberg) Tel. 071 377 13 67 079 750 11 39 monika.stalder@thurweb.ch
Treffpunkt	Abfahrt in Wattwil Gl 3 S9 07.35 / Ankunft in Wil SG 07.58 / Abfahrt in Wil SG Gl 2 IR13 08.04 / Ankunft in Zürich HB Gl 12 08.51 Uhr
Programm	Das Geburtsjahr des HB Zürich ist 1847! Da gibt es spannende Geschichten zu hören. Wir erhalten Einblicke in Technikräume und die Infrastruktur des Hauptbahnhofes. Wer ist sich schon bewusst, dass man im S-Bahnhof unter der Sihl steht? Dauer der Führung 2 Stunden, gemeinsames Mittagessen, Nachmittag zur freien Verfügung
Ausrüstung	Die Führung findet teilweise in ungeheizter Umgebung statt
Verpflegung	Restaurant Zeughaushof, Kanonengasse 4, 8004 Zürich. Die Menu- auswahl werde nach Erhalt des Menuplanes bekanntgeben. Kosten inkl. Getränk und Kaffee, ca. 35 Fr.
Kosten	Die Führung kostet pauschal 270 Fr., pro Person 13.50 Fr. Die Sektion übernimmt 6.50 Fr, Teilnehmende zahlen 7 Fr. / Bahnkosten und Leiteranteil
Durchführung	Bei jedem Wetter
Bemerkung	Billett bitte selbst lösen, Heimfahrt individuell. Wer nicht über Wil anreist, meldet sich bei mir für den Treffpunkt im HB.
Anmeldeschluss	15. Dezember

Skitour n. V. für wenig Erfarene**21. Dezember**

Beschreibung	Diese Skitour ist ausschliesslich für Personen mit wenig Skitouren-erfahrung.
Tourenleiterin	Manu Berliat 077 414 14 34, und Jösi Forster, 078 633 09 85
Kennzeichnung	ST max. WS
Programm	Wir suchen die schönsten Pulverschneehänge, so nah wie möglich (im Toggenburg, Glarnerland usw.), und unternehmen eine einfache Skitour (max. 900 Hm bzw. max. 3.5h Stunden Aufstieg).
Ausrüstung	Tourenausrüstung Skitouren inkl. Harscheisen. Helm wird empfohlen
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Max. 10 Fr. TL-Spesen zuzüglich Fahrspesen
Durchführung	Infos per E-Mail durch die TL bis spätestens Freitag, 19. Dezember
Anmelde-Info	Du konntest bereits erste Erfahrungen auf mindestens einer Skitour sammeln und bist konditionell in der Lage 900 Hm im Aufstieg zu gehen. Das sind die Voraussetzungen für die Teilnahme an dieser Tour. Informiere dich bitte vor der Tour wie dein Material funktio-niert (Bindung, Harscheisen montieren, Skischuhe, LVS usw.). Anmeldung bis 14. Dezember via Homepage. Teile uns bitte deine Skitourenenerfahrung mit (Anzahl Skitouren bzw. Kurse). Wir benötigen diese Angaben für die Gruppeneinteilung.

Puntegliashütte in der Surselva schon entdeckt?

- Klettersteig / attraktive Schwemmebene
- Gipfelziele: Tödi, Urlaun, Posta Biala, ...
- 2.45h ab Alp da Schlans
- Juni – September



Camona da Punteglias CAS
2311 m ü. M.

Herzlich willkommen bei Brigitta & Ruedi Blöchlinger

Hütte: 081 943 19 36

info@punteglias.ch

www.punteglias.ch

KIBE JO Sektion **Senioren****Silvesterwanderung****31. Dezember**

Beschreibung	Der Wolfensberg mit dem gleichnamigen Restaurant liegt oberhalb Degersheim und wir können in 3 Varianten anreisen.
Tourenleiter	Paul Frischknecht Chäserenstr. 490, 9105 Schönengrund 079 900 00 78 pufrischknecht@bluewin.ch
Kennzeichnung	W/T1
Treffpunkt	Wattwil 08 30 Gl 1 Wil 08 26 Gl 1
Programm	Variante A: Wanderung ab Magdenau via Ruermüli zum Wolfensberg. Zeit 2 h, Auf 383 m ab 230 m, Wattwil ab 08.30 h Gl 1, Magdenau an 09.06 h. Wil ab 08.26 h Gl 1, Flawil B751, Magdenau an 08.48 h. Kafi im Rest. Rössli. Variante B: Wanderung ab Bahnhof Degersheim zum Rest. Wolfensberg ½ Std, Auf 121 m ab 121 m. Wattwil ab 10.30 h Gl 1, Degersheim an 10.46 h, Wil ab 10.26 Gl1, Flawil ab 10.43 h B751, Degersheim an 10.55 h Variante C: Mit dem Auto direkt zum Rest. Wolfensberg
Ausrüstung	Der Witterung entsprechend
Verpflegung	Rest. Wolfensberg Menu 1: Bouillon Fleischkäse mit Spätzli und Salaten. Menu 2: Vegetarisch, Bouillon Bündner QuarkCapuns mit Eierschwämmli Salbei, Spätzli im Nachservice.
Kosten	ÖV, Leiterbeitrag 5 Fr., Menu beide je 27 Fr.
Durchführung	Bei jeder Witterung, Wanderung ab Magdenau gem. Bescheid Tourenleitung
Bemerkung	Bei Anmeldung Variante Anreise, und Menuauswahl angeben! Danke.
Anmeldeschluss	26. Dezember

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Silvester/NJ auf der Zwinglipasshütte 31. Dez. / 1. Jan

Beschreibung	Bei guten und sicheren Verhältnissen verbringen wir Silvester und Neujahr wiederum auf der Zwinglipasshütte in gemütlicher Runde.
Tourleiter	Hans Egli Lussstrasse 6, 9534 Gähwil, 079 449 94 33 hans.egli@thurweb.ch
Kennzeichnung	WL
Treffpunkt	12.00 Uhr auf dem Parkplatz Chuchitobel
Programm	Treffpunkt: 12.00 Uhr in Wildhaus, Chuchitobel. Wir begeben uns über Gamplüt, Tesel, Chraialp auf die Hütte, je nach Verhältnissen zu Fuss, mit den Schneeschuhen oder mit den Skiern
Karten/Führer	Der Weg ist bekannt!
Ausrüstung	Info folgt vor der Tour, sicher warme Kleider, Pyjama, Hüttenschlafsack
Verpflegung	Zwischenverpflegung für den Aufstieg aus dem Rucksack, alles andere, inkl. Frühstück mit Brot, wird organisiert. Lasst noch etwas Platz im Rucksack, es gibt noch Verpflegung hochzutragen.
Unterkunft	Zwinglipasshütte
Kosten	Apéro, Nachtessen, Übernachtung, Frühstück für SAC Mitglieder 45 Fr.; übrige 80 Fr.
Durchführung	Eine Durchführung ist nur bei sicheren Verhältnissen möglich. Info ab dem 26. Dezember per Mail.
Bemerkung	Rosmarie Stillhart und Pia Schönenberger sind in verdankenswerter Weise wieder unsere Gastgeber.
Anmelde-Info	Bis 22. Dezember über die Homepage

Beschreibung	Zum Einstieg in die neue Ski- und Schneeschuhtourensaison wollen wir uns einmal mehr vertraut machen im Umgang mit dem LVS, dem richtigen Sondieren, Schaufeln und erster Hilfe bei Notfällen. Unser Bergführer, Silvan Ebnetter zeigt uns auf dem eingerichteten Übungsgelände auf der Sellamatt, wie's richtig gemacht wird.
Tourenleiter	Hans Egli Lussstrasse 6, 9534 Gähwil 079 449 94 33 hans.egli@thurweb.ch
Kennzeichnung	ST / SST / L
Treffpunkt	08.00 Bahnhof Wattwil, gegenüber der Migros, oder 08.30 Uhr bei der Talstation der Sellamattbahn (bitte melden, wer ab Wattwil mitfährt)
Programm	08.30 Uhr Fahrt ab Talstation Alt St. Johann zur Sellamatt. Kaffee im Bergrestaurant Sellamatt mit Einführung in das Thema. Verschieben in das Übungsgelände – Ausbildung. Mittagessen im Restaurant Sellamatt, Weiterarbeit bis zum frühen Abend.
Karten/Führer	Tourenportal SAC
Ausrüstung	Für Ski- oder Schneeschuhtouren komplett
Verpflegung	Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Begrüssungskaffee und Mittagessen im Bergrestaurant Sellamatt
Kosten	Je nach Anzahl Teilnehmer zwischen 35 Fr. und 45 Fr. plus Bergbahn. Die Hälfte der Bergführerkosten übernimmt der SAC Toggenburg. Für die Bergfahrt lösen wir ein Gruppenbillet.
Durchführung	Entscheid am Montag, 5. Januar 2026 per Mail
Anmelde-Info	Anmeldung via Homepage bis 30. Dezember

9. August

Traumhafte Hochtour aufs Gross Schärhorn bei strahlendem Wetter

Acht motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer starteten am Morgen des 9. August zur zweitägigen Hochtour auf das Gross Schärhorn. Zwei von ihnen waren sogar eine halbe Stunde früher als nötig in den Zug gestiegen – ob aus purer Motivation oder wegen einer etwas unglücklichen Anzeige im SBB-Fahrplan, bleibt mal dahingestellt. Die Laune war jedenfalls schon zu Beginn ausgezeichnet und die Gruppe harmonierte super. Das erste Highlight war die Busfahrt von Linthal hinauf zum Urnerboden. Der Busfahrer gab regionale Anekdoten im tiefsten Urnerdialekt zum Besten, z.B. über das Kraftwerk Linth-Limmern oder die Sage über die Kantonsgrenze zwischen Uri und Glarus beim Urnerboden. Wir lauschten, lachten und merkten kaum, wie schnell die Serpentina hinter uns lagen. Am Urnerboden angekommen, reservierten wir gleich die nächste Bahn nach oben. Noch blieb ein Moment für einen schnellen Kaffee in der warmen Morgensonne, bevor wir gemütlich zum Fisetenpass hochgondelten. Dort begann die Tour richtig – und zwar gleich mit einem kräftigen Anstieg hinauf zum Gämbsfärenstock. Der Weg führte uns über Alpenwiesen, neben riesige Felslöcher durch und am Wegrand fanden wir einzelne Genepikräuter. Nach dem Gämbsfärenstock ging es hinunter zum Claridenfirn und über diesen Richtung Planurahütte.

Schliesslich tauchte die Hütte auf – klein, einladend und mit einem herrlichen Blick über das umliegende Gletscher- und Gipfelpanorama. Vor der Hütte bestaunten wir den größten Windkolk Europas, eine gewaltige, vom Wind geformte Mulde im Schnee. Zwei Teilnehmerinnen waren so begeistert, dass sie spontan ein Bad im eiskalten See des Kolks nahmen. Wir gönnten uns das wohlverdiente Ankunftsbeer. Drinnen erwartete uns das Hüttenteam mit herzlicher

Freundlichkeit, und schnell stellte sich eine entspannte Abendstimmung ein. Für unsere Tourenleiterin Sara Bachmann war es eine besondere Premiere: Ihre erste Leitung einer SAC-Hochtour. Top vorbereitet, ruhig und kompetent hatte sie uns geführt – Grund genug sie mit einem lokalen Tschenepey als Tourenleiterin einzutrinken. Ein grosser Gewinn für unseren Verein! Nach dem feinen Abendessen genossen wir noch den Sonnenuntergang im kühlen Abendwind.

Um 5 Uhr morgens marschierten wir begleitet vom Schein des Vollmonds über den Gletscher bis zum Fuß des Gross Schärhorn los. Hier deponierten wir die Steigeisen und stiegen hoch auf den Gipfel mit etwas Kraxlerei zum Schluss. Die Aussicht war überwältigend: ringsum zogen sich die Gipfelketten, Täler öffneten sich in der Tiefe, und in der Ferne glänzten weitere Gletscher im Sonnenlicht. Wir setzten uns, assen eine Kleinigkeit und liessen den Moment wirken – bis der kühle Wind uns sanft, aber bestimmt zum Aufbruch drängte. Der Abstieg führte uns über das Chamlijoch hinunter zum Klausenpass. Die Sonne stand inzwischen hoch und auch die Temperatur stieg laufend. Sepp bedankte sich bei Sara mit einem kleinen Präsent für die bestens geleitete Tour. Er hatte sie sehr gerne auf ihrer ersten Tour begleitet und konnte bei der Rekonoszierungstour auch sein Wissen wieder etwas auffrischen. Müde, aber zufrieden, gönnten wir uns am Pass ein letztes gemeinsames Bier, bevor wir mit dem Bus zurück ins Tal fuhren. Zum Abschluss sprang noch ein Teil der Gruppe zu einem kurzen, erfrischenden Bad in die Linth – ein perfekter Schlusspunkt für eine rundum gelungene Hochtour.

Leitung: Sara Bachmann

Co-Leitung: Sepp Meier

Teilnehmer: Doris Frischknecht, Regula Vogel, Helen Goldschmidt, Rosmarie Stillhart, Melanie Kuratli, Markus Jung (Bericht)

11. August

Von Crèmerollen bis Kraxelei – Tour auf den Gross Spannort

Unsere Hochtour an diesem Wochenende führte uns auf den Gross Spannort – und sie begann schon genussvoll: Bereits im Zug nach Engelberg gab es feine Crèmerollen, in Engelberg folgte ein gemeinsames Frühstück, bevor wir bei strahlendem Sonnenschein und vollem Bauch den Aufstieg zur Spannorthütte unter die Füsse nahmen. Der mächtige Gross Spannort, der mit seinen Türmen an eine Burg erinnert, war schon von weitem sichtbar und machte uns allen Lust auf das Abenteuer.

Am Nachmittag übten wir bei der Hütte Abseilen und Knotentechnik, einige wagten eine kalte Dusche unter dem Wasserfall und liessen den Tag mit einem Abendessen draussen bei Sonnenuntergang ausklingen. Frühmorgens brachen wir mit Stirnlampen auf. Pünktlich zum Erreichen des Gletschers belohnte uns ein Bilderbuch-Sonnenaufgang: Bei klarem Himmel schob sich die Sonne hinter den Bergen hervor. Nach dem Anseilen in zwei Dreiergruppen überquerten wir ein Stück Gletscher, kämpften uns über loses Geröll und erreichten schliesslich den abenteuerlichen Teil mit Kraxelei und Kletterei.

Am Gipfel genossen wir eine kleine Pause, bevor wir uns abseilten und auf selbem Weg zur Hütte zurückkehrten. Nach einer kurzen

Einkehr stiegen wir flott ins Tal ab – insgesamt waren wir rund zehn Stunden unterwegs. Unten erwarteten uns sommerliche 30 Grad, die wir uns mit einem wohlverdienten Eis an der Bushaltestelle versüssten.

Eine sehr homogene Gruppe, eine souveräne Seilführung und unzählige schöne Eindrücke machten diese Tour zu einem echten Highlight. Herzlichen Dank für dieses tolle Erlebnis!

Teilnehmer: Iris Schoch, Iris Mettler, Claudia Risch, *Maïke Hertig (Bericht)*, Mischa Koller (Seilführer), *Nick Baumann (Tourenleiter, Foto)*





11.-13. August

Sentiero alpino Calanca

Am Montagmorgen um 6:32 starten wir in Wattwil. Mit Zug und Bus fahren wir nach San Bernardino Hospiz. Die folgenden Daten habe ich Schweiz mobil entnommen.

Etappe 1: San Bernardino Hospiz – Rifugio Pian Grand

Distanz: 15 km, Anstieg: 1'200 m, Abstieg: 840 m

Vom San Bernardinopass wanderten wir zuerst dem Laghetto Moesola entlang. Durch den Kessel der Alp Mucia führte der Weg sanft ansteigend zu den Seen am Pass di Passit. Dabei querten wir das Skigebiet von San Bernardino. Weiter über den Pass de la Cruseta und die Bocca de Rogna mit Ausblick auf die herrliche Mixoxer Bergwelt. Am Ende umrundeten wir den Ausläufer des Piz Pian Grand und stiegen sanft hoch zum Rifugio Pian Grand einer Selbstversorge-Hütte. Während wir uns im See erfrischten, bereitete Hans bereits ein feines Nachtessen zu. Anschliessend durften wir eine wunderschöne Abendstimmung geniessen.

Etappe 2: Rifugio Pian Grand – Capanna Buffalora

Distanz: 15 km, Anstieg: 1'300 m, Abstieg: 1'600 m

Nach einem schnellen Frühstück wanderten wir leider ohne Hans und unter der Führung von Daniel weiter vom Rifugio Pian Grand steil aufwärts zum Fil de Bedoleta über Pässe, durch atemberaubende Lücken, durch grosse Kessel, vorbei an Seen wie Lac Trescolmen. Weiter ansteigend zur Bocchetta del Buscenel, vorbei am Rifugio Ganan zum Lagh de Calvarese «Herzlisee» wo wir nicht ohne zu baden vorbei wanderten. Seit der Umrundung des

Piz Ganan konnten wir unser Ziel die Buffalora Hütte sehen. Wir mussten bis dahin noch einen grossen Kessel umrunden. Bei der Hütte wurden wir herzlich von den beiden aufgestellten Hüttenwartinnen Janete und Sabrina begrüsst. Der Aufenthalt war ein Genuss und absolut weiterzuempfehlen. Die Abendstimmung begünstigt durch die warmen Temperaturen fantastisch.

Etappe 3: Capanna Buffalora – Santa Maria im Calancatal

Distanz: 16 km, Anstieg: 1'000 m, Abstieg: 2'100 m

Am nächsten Morgen folgte zuerst ein steiler Anstieg via den Buffalorapass zum Nomnom-Südgrat (gut gesicherte Treppe), über die Alpweiden von Aion zur Aurigliaschlucht (gesicherte Leiter). Über Steinblöcke zur Alp di Fora, wo wir unseren Durst stillen konnten. Danach folgte ein steiler Abstieg nach Santa Maria, welcher nochmals unsere ganze Konzentration einforderte.

Herzlichen Dank an Hans und Daniel es war eine super Tour!

Bericht: Cecile Schmid

Bild: Adrian Kälin

14. August Federispitz

Die wegen Gewittergefahr 2024 abgesagte Tour konnte jetzt erfolgreich nachgeholt werden.

Nach einem etwas turbulenten An- und Abmeldeprozedere durften am Ausgangspunkt Matt ob Weesen noch 4 Senioren und 8 Seniorinnen zur Tour begrüsst werden. Wir nahmen die direkte, ziemlich steile Route über Unter- und Oberfidersch - Fiderschenboden direkt zum Gipfel 1865 m. Dann vom Federigrat in die NW-Flanke hinunter und zur Alp Ober Bätrens. Die ausgeschriebene Umrundung des Federispitz wurde mit einem weglosen Gegenaufstieg zur Furgga, dem etwas heiklen Abstieg nach Unter Chäseren und dem Rückmarsch zum Parkplatz oberhalb der Alp Matt ca. 1100 m abgeschlossen.

Bei recht günstigen Wegverhältnissen, aber etwas eingetrübter Panoramansicht erfreuten wir uns an den eindrucklichen Tiefblicken zum Walensee, in die Linthebene und ins Glarnerland.

Nach dem Abschlusstrunk im Restaurant Sonne in Rufi SG endete die Seniorenveranstaltung und die Chauffeure (besten Dank für euere Fahrbereitschaft) brachten ihre Insassen an die Ausgangspunkte zurück.

Die Tourenleitung freut sich, dass die lange geplante Tour doch noch erfolgreich durchgeführt werden konnte und bedankt sich bei allen TeilnehmerInnen für den erfolgreichen Tag!

Bericht: Paul Hofmann

Bild: Angela Hofmann



16. August

Gratwanderung Oberbauenstock - Schwalmis

Am 16. August trafen sich vier fröhliche Wanderfreunde zum Wochenendausflug in die Innerschweiz. Kurz nach 7:00 ging die Fahrt mit dem PW los nach Beckenriet. Bei der Klewenalpbahn parkierten wir das Auto und nahtlos ging die Reise mit dem Postauto weiter bis zum Seeli kurz vor Seelisberg. Bei sonnigem Wetter nahmen wir die erste Etappe bis zum Alprestaurant Weid unter die Füsse. Bis dorthin floss schon richtig viel Schweiss. Nicht weil es so streng war, mehr wegen dem warmen Wetter. Nach einer kurzen Rast mit Getränken Birewegge und Nussgipfel ging es weiter über den blau-weissen Wanderweg durch das Felsstunnel bis zum Gipfel Niederbauen Kulm. Nach dem Genuss der schönen Aussicht zum Vierwaldstättersee und den umliegenden Gipfel machten wir eine Pause mit Nickerchen. Weiter ging es herunter bis zur Alp Tritt. Nochmals ein kühles Getränk um den Schweiss zu kompensieren, bevor wir den Grüeziweg bis zum Berggasthaus Niederbauen gelaufen sind.

Nach dem Zimmerbezug und einer angenehmen Dusche (die Duschräume in den Etagen sind so gross, dass man sich darin beinahe verlaufen könnte) genossen wir die herrliche Bergwelt und beobachteten die startenden Gleitschirmflieger.

Der feine Gourmet-z'Nacht durfte nicht fehlen. Kaum die Teller sauber ausgegessen fielen die ersten grossen Tropfen. Mit vereinter Organisation von Gästen und Personal ging der Umzug ins Restaurant zackig. Den Dessert genossen wir mit Aussicht auf das Gewitter durch die grossen Fenster. Nach ein paar Runden "Hornochsen zählen" machten wir uns ab unter die Decke.

Am Sonntagmorgen startete der Tag mit einem feinen Frühstück. Bald ging es mit frisch gepacktem Rucksack los zum ersten Gipfel. Bei bewölktem Wetter marschierten wir den Weg hinauf. Das Wetter wurde

besser und besser, so machten wir auf dem Sattel ein Rucksackdepot und marschierten den kurzen Abstecher mit kleinen Kraxelpassagen zum Oberbauenstock. Oben angekommen, zeigte sich dann auch die Sonne, so dass wir die Aussicht geniessen konnten.

Weiter ging es über den ganzen Grat, auf der Kantongrenze zwischen Nidwalden und Uri. Ein bisschen auf und ab, am Zingel vorbei zum Gandispitz. Leider blieb es hier die ganze Zeit, auch während dem Lunch, bedeckt. Die mystischen Ausblicke und das Spiel der Wolken hatten aber die gleichen Reize wie schönes Wetter. Dem Grat weiter entlang über den Jochlistock, etwas runter zum Vorder Jochli und dann mehr oder weniger die Direttissima hoch zum nächsten Grat der uns zum Schwalmis führte. Die Wolken zeigten sich freundlich und liessen uns nochmals etwas Aussicht mit Sonne in die schöne Berglandschaft zu.

Nun ging es nochmals ein wenig den Grat weiter westwärts und dann über die Wiesenhalde hinab zur Klewenalp. Bevor wir die Bahn zurück zum Auto nahmen, stärkten wir uns mit einer feinen Glace im Naturfreundehaus. Unten am Vierwaldstättersee lachte die Sonne und auch die Temperatur war wieder sommerlich. So entschlossen wir uns dem hohen Verkehrsaufkommen auf der Autobahn auszuweichen und gönnten uns die gemütliche Autofähre nach Gersau. Ohne Stau sind wir im Zeitplan am frühen Abend nach einer tollen Tour wieder glücklich zu Hause im Toggenburg angekommen.

Herzlichen Dank an unseren Tourenleiter Nick für die einwandfreie Organisation. Ein wunderschönes Wochenende mit einer kleinen herzlichen SAC-Gruppe ging zu Ende.

Nick, Heidi, Alina und René

19. August

Tamierhorn - Basòdino - Überschreitung

Eine Fahrt in die Tessiner Berge ist allemal lohnend, auch wenn sie lang und streckenweise mühsam ist. Nach zuhinterst im Val Bavona braucht man mit ÖV gut und gern 5 h vom Toggenburg aus, mit dem Auto nicht viel weniger, den fast obligatorischen Stau nicht eingerechnet. Mit der erstmöglichen ÖV-Verbindung erreichten wir 7 Bergbegeisterten unseren Ausgangsort Rose-to (Bavona) um ca. 10:30 h. Kaum auf den Pfad zum erweiterten Hüttenanstieg eingebogen, entfliehen wir erleichtert dem Dichtstress und treffen die folgenden 6 h fast keine Menschenseele. Der Aufstieg durch Wald und Wiesen zur Bocchetta Fornasel auf 2292 m ist steil und schweisstreibend, aber kurzweilig und aussichtsreich. Der untere, kleinere der beiden Laghi d'Antabia lädt zum Bade, sodass wir erfrischt im Rifugio Pian di Crest eintreffen. Empfang und die Bewirtung dort sind aussergewöhnlich herzlich und reichhaltig. Ähnlich wie in unserer Zwinglihütte bewarten auch hier jeweils freiwillige Teams des SAV Società Alpinistica Valmaggiese die Hütte während einer Woche.

Morgenessen um 5 Uhr, Start bereits um viertel vor 6, die Gruppe harmoniert hervorragend und ist parat. Bei klarem Himmel und frischer Luft bestaunen wir eine Stunde später den Sonnenaufgang. Nach konzentrierter Blockturnerei und steilem Schutt erreichen wir das Tamierhorn auf 3087 m auf der Grenze zum italienischen Val Formazza. Dem Grenzgrat mehr oder weniger folgend erreichen wir den Passo d'Antabia und erkraxeln den schönen Südwestgrat des Basòdino bis zum Vorgipfel auf 3237 m. Tiefblauer Himmelsherold und würzige Gênepykräuter säumen den Weg. Den teils luftigen Verbindungsgrat zum Hauptgipfel gehen wir gesichert am kurzen Seil. Um ca. 11 Uhr erreichen wir den Hauptgipfel auf 3273 m. Die Aussicht ist überwältigend, die Temperatur im T-Shirt-Comfortbereich



und es ist fast windstill.

Der Abstieg folgt über den blockigen Ostgrat und ein kurzes Stück über den obersten Rand des Ghiacciaio del Basòdino bis zur markanten Lücke auf 3012 m. Weiter führt der Abstieg über eine kettengesicherte Schuttrinne hinunter in den Kessel von All Gann d'Antabia, wo es sich alle Damen der Gruppe nicht nehmen liessen, sich in die eisigen Fluten eines Seeleins zu stürzen, während sich die Herren ein Mittags-schläfchen im moosigen Schatten gönnten.

Nach einer weiteren, erholsamen Übernachtung ging der erweiterte Abstieg zuerst noch einmal hoch zur Bocchetta della Cròsa. Der folgende Pfad vorbei an den Laghi della Cròsa hinunter und durch das Val Calneggia nach Foroglio ist eine Augenweide und für sich allein schon eine Reise wert. Am frühen Nachmittag hatte uns die Zivilisation in Foroglio wieder voll im Griff. Auf die wohlverdiente Glacé und ein kühles Bier mussten wir uns dann aber bis Bellinzona gedulden, das einzige Grotto in Foroglio war von Tagesgästen überfüllt.

Es war eine herrliche Bergfahrt mit euch Allen, vielen Dank, so macht Touren leiten Freude!

Dabei waren: Regula Vogel, Doris Frischknecht, Rosmarie Stillhart, Claudia Risch, Manuela Amann, Köbi Ackermann, Leitung, Text und Bild: Sepp Meier

16.-22. August

Wanderwoche Montafon

Wie jedes Jahr war kurz nach der Eröffnung der Anmeldezeit schon alles ausgebucht! Monika und Ruedi bereiteten diese Woche vor und das Leiterteam begab sich Ende Juni nach Schruns um verschiedene schöne Touren für alle Angemeldeten vorzubereiten. Das Montafon bietet in jeder Hinsicht sehr viele herrliche Tal-, Bergtouren sowie auch Klettersteige an. So war die Auswahl oft schwierig, was man alles bieten wollte.

Am 16. August reiste also eine Gruppe von 31 SAClerinnen und SAClern nach Schruns. Weil die An- und Rückfahrt mit den ÖV eher umständlich ist, entschloss man sich einen Reisebus ab St. Gallen zu organisieren. So reisten bis an zwei Teilnehmerinnen alle in diesem an. Im Hotel Zimba, nahe dem Dorfcentrums, der Bahn- und Busstation, bezogen wir unsere Zimmer. Im Anschluss konnte man sich entscheiden an einer Dorf- führung mit dem Hoteldirektor oder einer Wanderung in und um Schruns teilzunehmen. Am Abend, vor dem Nachtessen wurde jeweils über das Erlebte jeder Gruppe berichtet und die geplanten Touren des nächsten Tages vorgestellt. Für Manche war es oft schwierig sich zu entscheiden, da jede Wanderung seinen Reiz hatte.

Die ersten Tage konnten wie geplant durchgeführt werden, aber....! Ja, das Wetter kann nicht immer nur sonnig sein, auch nicht im schönen Montafon! Ab Mittwoch musste umgeplant werden: Bergtouren wurde in Talwanderungen umorganisiert. Es gibt ja kein schlechtes Wetter, nur Schuhe, die sich auf Touren verabschieden. So konnten einige die Zeit nutzen, neue Schuhe oder andere Wanderutensilien einzukaufen.

Am Freitag dann, war die Welt für Bergler wieder in Ordnung, man konnte zur Tagesordnung übergehen. Zwar noch wolkenverzogen aber trotzdem zog es alle wieder in die Höhe.

Glücklich und ohne einen Unfall schlossen wir die Wandertage ab. Ruedi konnte am Schlussabend einen Rückblick mit tollen Bildern präsentieren. Manches Schmunzeln und «weisch no» hörte man in der Runde. Monika bedankte sich zum Abschluss bei allen fürs Mitorganisieren und Mitmachen. Mit den Worten: «Das war die Wanderwoche 2025!» schloss sie diesen Rückblick ab. Ein grosser Dank an das Leiterteam für diese erlebnisreiche Woche kam auch von den Teilnehmenden.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer begaben sich zum letzten Mal zum Nachtessen. Jeden Tag wurden wir vom Hotel hervorragend gepflegt. Ob Morgenbuffet oder Abendessen, sowie der nachmittäglichen Jause, das Küchenteam verwöhnte uns immer aufs Neue und das Servierpersonal trug mit seiner sympathischen Art das Ihre dazu bei.

Am Samstag fuhren alle wieder Richtung Heimat und man war der Meinung, dass durchaus wieder einmal eine SAC-Seniorenwanderwoche in dieser Region durchgeführt werden könnte. So vielseitig, so freundlich und so gut zu erreichen!

Schlussbericht: Niklaus Imhof
Leiterteam: Eva Hehli, Marlis Rohner, Marie-Louise Simmen, Monika Stalder, Beni Bachmann, Ruedi Flotron, Niklaus Imhof



31. August

JO Hochtour Ringelspitz

Auf den höchsten St. Galler Gipfel soll es geh'n,
dafür mussten wir sehr früh aufsteh'n.

Elf Nasen klettern voller Schwung,
Wetter und Laune supergut und die meisten noch sehr
jung.

Flott ging's über das Tscheppband hinunter,
der Kuchen danach machte alle noch munter.

Am Samstag Klettern um die Ringelspitzhütte
und frischen Bialetti-Kaffee in der Nachmittagsmitte.

Geologisches Wissen gab Stephan uns klar,
mit seiner überarbeiteten Swisstopo Karte – so wun-
derbar.

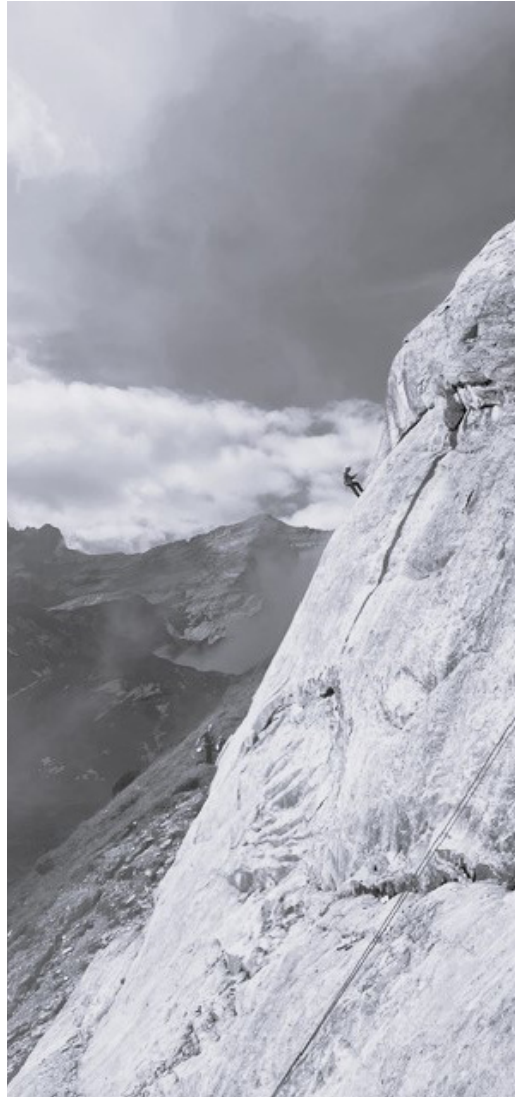
Weil Afrika und Europa sich einst vereinen,
sah'n wir die magische Linie erscheinen.

Danke für Tage, gefüllt voller Spass,
ihr wart eine super Truppe in vollem Mass!

Nun bleibt die Frage, ganz ohne Theater:
Wer hat am Ende den größten Muskelkater?

Organisatorin: Salome Rüsche

Teilnehmende: Stephan, Fabian, Anita, Martina, Laura,
Flurina, Lorena, Salome H., Silvia, Fabio



2.-6. September

Tourenwoche Gotthard

Eigentlich hätte es Kurt's elfte Tourenwoche sein sollen. Doch leider wurde aus gesundheitlichen Gründen nichts mit Kurts Jubiläum. Aber geplant und vorbereitet war die Tour von Kurt trotzdem, wie gewohnt jubiläumsmässig. Ganz herzlichen Dank Kurt, es war ein super Erlebnis, hat Spass gemacht. Wir wünschen dir schnelle und gute Besserung.

Marlis Rohner war ein würdiger Ersatz für die Leitung der Tour. Sicher, ruhig, gekonnt und aufgestellt führte sie die 11 Teilnehmer über die leider nur noch fünf Wandertage. Bereits im Vorfeld war es für Marlis nicht ganz einfach. Das Wetter liess einen Start am Sonntag nicht zu, so ging es erst am Dienstag auf dem Oberalppass los.

Die Tour sah dann so aus: Vom Oberalppass über den Maighelspass zur Vermigelhütte – am Gemsstock vorbei, einige liessen es sich nicht nehmen, diesen noch zu besteigen, über die Gafallenlücke, am Glocken-

türmli vorbei zum St. Gotthart – über den Ronggergrat und den Hüenderstock zur Rotondohütte – garstig in Schnee und Regen über die Stotzigenfirsten zum Furkapass, anschliessend Aufstieg zur höchstgelegenen Hütte im Urnerland, der Sidelenhütte – über die Albertheimhütte und von da in Abänderung zum Programm, weil die Gruppe so fit und das Wetter traumhaft war, über den Lochbergpass zum Göscheneralpsee (es hatte sich mehr als gelohnt) – Heimfahrt mit dem ÖV.

Fünf erlebnisreiche Tage (Sonne, Regen, Schnee, Nebel, schwitzen, frieren!) führten uns in einem herrlichem Wandergebiet, mit nicht zu unterschätzenden Aufstiegen und Übergängen von Hütte zu Hütte im Gotthardgebiet. Eine aufgestellte und fröhliche Gruppe trug viel zum guten Gelingen der Tour bei, ganz besonders aber die souveräne und aufgestellte Führung von Marlis. Es hat sehr gepasst, dir ganz herzlichen Dank.

Bericht: Hans Egli

Bild: Manuela Ammann





4. September

Ibergereg – Gross Mythen – Holzegg

Heute war schönes Wetter angesagt bis am Nachmittag und dementsprechend Gruppenreisetag. Ausser uns 20 Seniorinnen (Männer sind inbegriffen) der Sektion Toggenburg waren auch verschiedene Schulklassen im ÖV unterwegs. Entsprechend hoch war der Geräuschpegel in Zug und Bus.

Auf der Ibergereg begrüsst Monika Stalder und Evi Hehli die Gruppe. Mit Monika waren total 14 Personen unterwegs. Bei der Holzegg machten wir nach einer knappen Stunde die erste kurze Pause.

Hier begann die Steigung auf den Gross Mythen. Der sehr gut ausgebaute Bergweg führte uns über 50 nummerierte Kehren auf den 1898 m hohen Gipfel. Um jüngeren und somit schnelleren Personen das Überholen oder Kreuzen zu erleichtern, waren wir in zwei Gruppen

zu je 7 Personen unterwegs. Der Aufstieg geschah in sehr gemächlichem Tempo, den Gipfel erreichten wir nach gut 1½ Stunden.

Die Aussicht war grandios, als wir ankamen, sehr klar in die umliegenden Berge. Mit der Zeit zogen sich aber Wolken vor die Gipfel. 3 Seen waren zu sehen, wenn man auf den höchsten Felsen stieg, zeigten sich noch mindestens 2 weitere Seen. Zum Mittagessen leisteten uns Dohlen Gesellschaft. Sie sind Touristen gewohnt und frassen mir aus der Hand.

Abwärts stiegen wir dann ziemlich viel rascher als aufwärts und waren um ca. 13.45 h in der Holzegg, wo uns Agnes Heuberger empfing. Um möglichst früh nach Hause zu kommen, verliess ich die Gruppe um 14.10 Uhr und fuhr mit der Luftseilbahn hinunter.

Auf- und Abstieg 618 Hm, 7.2 km

Bericht: Ursa Baltensperger

Bild: Walter Grob

4. September

Ibergereg - Furggelen - Holzegg

Obwohl die Wetteraussichten nicht sehr rosig waren, entschieden sich 3 mutige Wanderleiterinnen die beiden Touren trotzdem durchzuführen. Ihr Mut wurde belohnt.

Monika führte ihre 13 Gipfelstürmer(innen) mit Erfolg auf den Gross Mythen. Unsere beiden Wanderleiterinnen Evi und Elisabeth leiteten uns 4 auf einer „einfachen“ Wanderung durch das Moor, mit Blick auf die Mythen. Diese entpuppte sich nach dem vielen Regen teilweise als eine T3 Tour, da waren sich allen einig. Das Moor war eher ein Dartmoor. Es war sehr „pflutschig“ und tückisch und verlangte all unsere Kräfte um heil durchzukommen.

Aber sie führte uns auch durch mystische Wälder mit vielen Heidelbeersträuchen. So erreichten wir um ca.

12 Uhr die romantische Furggelen-Hütte auf 1526 Meter über Meer mit einzigartigem Blick auf die Mythen, die Glarner Alpen, den Furggelenstock und viele weitere Gipfel. Dort gibt es, als Insidertipp, den besten Heubeerikuchen (Heidelbeeren), den wir je gegessen haben.

Nach dem gemütlichen Mittagshalt ging es vor allem nur noch bergab. Nach gut 1½ Stunden erreichten wir das Restaurant mit Bergstation Holzegg, wo wir uns mit den Gipfelstürmern wieder vereinten.

Wir nahmen die Seilbahn zur Talstation und alle SAC-ler erreichten mit dem ÖV um 17.30 Wattwil, wo es in Strömen regnete.

Vielen Dank Evi und Elisabeth für die schöne Wanderung.

Bericht: Sandra Tschudi

Bild: Ruedi Flotron





11. September

Starkenbach - Flügespitz - Amden

Die heutige Wanderung startete in Starkenbach. Jeweils zu fünft gondelten wir mit der historischen Seilbahn hoch zum Toggenburger Höhenweg. Mystisch umhüllte uns der Nebel und gab doch immer wieder Blicke ins Tal frei. Vorbei an der Ochsenhütte (da nicht mehr bewirtet) wanderten wir plaudernd in Richtung Tritt. Wir bestaunten die grossen Karstlöcher und die bereits herbstlichen Farben der Gräser und Büsche. Nur der Augentrost blühte hell in den Wiesen. Konzentriert passierten wir ausgesetztere Passagen, da die Wege nass, ruppig und rutschig waren.

Auf dem Flügespitz gab es eine längere Mittagspause. Zwischendurch riss der Nebel auf und wir konnten Arvenbühl und den Walensee sehen. Via Bärenegg wanderten wir weiter durch eine moorige Landschaft.

Von weitem entdecken wir eine Person auf einer einsamen Bank sitzen. Ruedi fuhr mit dem Fahrrad zur Vorderen Höhi und spazierte uns entgegen. Schön ihn wieder aktiv anzutreffen. Bald trennten sich die Wege wieder und wir wanderten via Altschen und Untersellen nach Amden. Kaffee gab es heute nicht zu Beginn der Wanderung, sondern als verdienter Abschluss im Café Löwen mitten im Dorf Amden.

Liebe Rosmarie, herzlichen Dank für die Organisation und Leitung dieser schönen Wanderung.

Bericht: Cecile Schmid

Bild: Tilly Schürer

14. September

Biketour zum Wallfahrtsort Ziteil rund um den Piz Toissa

Am Sonntagmorgen um 07.30 Uhr trafen sich 3 abenteuerlustige Biker bei Nieselregen am Bahnhof Wattwil. Auf der Fahrt nach Tiefencastel wurde das Wetter immer besser. Dort am Bahnhof trafen wir den Tourenleiter und 3 Gäste.

Um die Höhendifferenz von 1600 Meter auf 1200 zu reduzieren, vorschoben wir mit Auto und Postauto nach Mon.

Von dort aus starteten die 6 Biobikefahrer und 1 Elektrobikefahrer in das angesagte Abenteuer.

So gegen 13.30 Uhr, kurz vor Schliessung der Restauration in Ziteil, servierte uns der dortige «Padre» noch eine sehr feine Gerstensuppe.

Anschliessend begann das angesprochene Abenteuer. Der Wander- und Bikeweg war dann anfangs etwas steil, was den Einen oder die Andere zum Ab-

steigen und stossen bewog.

Kurze Zeit später waren wir alle von der Landschaft und der Anlegung des Trails fasziniert, welchen wir nun bei schönstem Sonnenschein bewältigten.

Wurzelwege, kleine Brücken, saftige Wiesen, stauende Kühe und Waldabfahrten – wir hatten alle de Plausch. Der Tourenleiter, beim Biken auch Guide genannt, machte da und dort noch eine Zusatzschlaufe, welche uns auch Staunen lies.

Gegen 17.00 Uhr trafen wieder am Ausgangspunkt Mon ein. Alle, ausser dem Chauffeur des Autos genossen zum Schluss einen erneuten Singletrail oder die Strasse nach Tiefencastel.

Am Bahnhof wurden nur zufriedenen Gesichter auszumachen.

Hannes, Dir vielen Dank für die gute Routenwahl und die kompetente Begleitung.

Bericht: Christoph Schuler

Foto: Hannes Schweiter



18. September

Segnespass

Eckdaten:

Tourenleitung Marlis Rohner; Gruppengrösse 13 Personen; Fahrt mit ÖV ab Wattwil 06.32 Uhr; super Wetterbedingungen (wolkenloser Himmel, ideale Bergtour-Temperatur); mit Gondelbahn zur Tschinglenalp (400 Hm); ab Alp Nagens mit Postauto nach Laax; Aufstieg 1200 Hm, Abstieg 840 Hm

Bei der Station Elm folgten wir dem Wegweiser Richtung Segnespass. Schnellen Schrittes ging es ca. 15 - 20 Min. zur Talstation Tschinglenbahn.

Eine Seilbahnkabine brachte uns in 4-er Gruppen nacheinander auf die Tschinglenalp. Von der Kabine aus hatten wir die Sicht auf den schlängelnden, teils ausgesetzten Bergweg durch die enge und tief eingeschnittene Tschinglenschlucht. Um das gruppenweise Ankommen zu verkürzen, besammelten wir uns bei einem Kaffee in der Tschinglen-Wirtschaft. Um ca. 9 Uhr starteten wir den langen und steilen aber abwechslungsreichen Aufstieg über die Alp Brüscheegg. Wir überquerten Bäche und waren links und rechts umgeben von Bergen und vor uns den schönen Blick auf die messerscharf gezackten Tschingelhörner mit dem sagenumwobenen Martinsloch. Nach zwei eingelegten Trinkpausen erreichten wir den Segnespass, wo wir die ca. 1½ – stündige Mittagspause genossen und den Blick auf die Tektonik-Arena Sardona bestaunten. Die Weitsicht war fantastisch: Auf der einen Seite die Glarner Berge und auf der anderen die Berge Mittelbündens.

Um ca. 13.30 Uhr setzten wir die Tour bei hochstehender Sonne und wolkenlosem Himmel fort mit dem nächsten Ziel Segneshütte. Vorsichtig stiegen wir anfänglich in den kurzen aber steilen Abstieg: Zu Beginn im Zickzack über loses Geröll und dann über eine lange, mit Ketten gesicherte Stahltrappe. Auf der Bündnerseite



ist das Martinsloch noch fotogener. Weiter ging es gemächlich über die wunderschönen Hochebenen Las Palas und Segnas-Sut mit den Gebirgsbächen, der Moorlandschaft und dem wild schäumenden Wasserfall vom Cassonsgrat. Nach einer 1½-stündigen Wanderzeit an der Sonne erreichten wir durstig die Segneshütte. Ohne Zeitdruck genossen wir ein kühles Getränk auf der Terrasse, denn das nächst zu erreichende Postauto fuhr erst um 17 Uhr ab der Alp Nagens. Nach einer weiteren halbstündigen Wanderung leicht abwärts über Alpweiden und vorbei am wunderbar gelegenen Speichersee kamen wir am Berghaus Nagens an, das leider wegen Bauarbeiten geschlossen war. Eine 30-minütige, kurvenreiche Postautofahrt brachte uns bequem und planmässig zur Postautohaltestelle Laax Posta. Von da aus reisten wir mit dem Postauto nach Chur und weiter per Bahn nach Hause.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Tourenleiterin Marlis Rohner, für die kompetente und umsichtige Führung. Diese besondere Tour wird uns in sehr schöner Erinnerung bleiben!

*Bericht: Franz Broger
Bild: Manuela Ammann*

18. September Vrin-Vella

Beim dritten Anlauf hat es endlich geklappt. Das *Val Lumnezia* (9) zeigt sich von der schönsten Seite. Hier wird Rätoromanisch gesprochen. Um dir diese Sprache etwas näher zu bringen, kannst du die Zahlen der folgenden Wörter bei der jeweiligen Klammer () einfügen.

1 Adler / 2 Ahorn / 3 Birke / 4 Blätter / 5 Blumen+Früchte / 6 Esche / 7 Sommervogel / 8 Spinnennetz / 9 Tal des Lichtes / 10 Uhu / 11 Vogelstimmen / 12 Waldlehrpfad

Wir starten unsere Wanderung kurz vor Vrin. Nach einem kleinen Aufstieg zeigt uns die erste Informationstafel *Senda instructiva digl uaul* () was uns erwartet. Auf einem schönen Pfad geht es durch den Wald. Ein grosses von Hand geknüpftes *teila falien* () hängt in den Ästen über uns. Hoffentlich fliegt da kein Vogel rein. Bald erreichen wir bei einem Bach einen Rastplatz mit genug Bänken zum Sitzen. In einem Kasten finden wir Puzzles zum Thema *Feglia* (). Danach führt uns der Weg durch einen feuchten Wald. Die wenigen

Sonnenstrahlen auf dem moosbedeckten Boden lassen das Ganze mystisch erscheinen. Dazu passt der nächste Info Wegweiser zu einer Baumhöhle. Darin gibt es Informationen zu den *tschuettas* (). Später am Weg steht ein Xylophon. Die Töne sind aus verschiedenen Hölzern gefertigt, z.B. Vogelbeerbaum, Erle, Weide, *badugn* (), *fraissen* () oder *ischi* ().

Bald verlassen wir den Wald und wandern immer am Südhang entlang über Wiesen und Alpweiden. Eine herrliche Aussicht auf die umliegenden Berge und Dörfer begleitet uns. Da passen die nächsten Tafeln *flurs+fretgs* () oder der farbigen *tshittas* () gut. Oben über den Bäumen sehen wir noch einen *Evla* () kreisen. Bald ist der Weg mit 16 Tafeln zu Ende. Eine letzte Tafel möchte ich nicht vergessen. Da kann man mit QR Codes *vuschs d'utschals* () hören. Bei so viel „Ablenkung“ und verschiedenen Interessen ist es schwierig die Gruppe beisammen zu halten.

Nach dem Lunch wandern wir zum einmalig schönen Badesee „Davos Munts“ und gönnen uns etwas Süsses. Nach weiteren 40 Minuten erreichen wir unser Ziel in Vella.

Im Namen der 14 Teilnehmenden bedanke ich mich bei Evi und Elsbeth für diesen wunderbaren Tag.

Bericht: Beni Bachmann
Bild: Ruedi Flotron



19. September

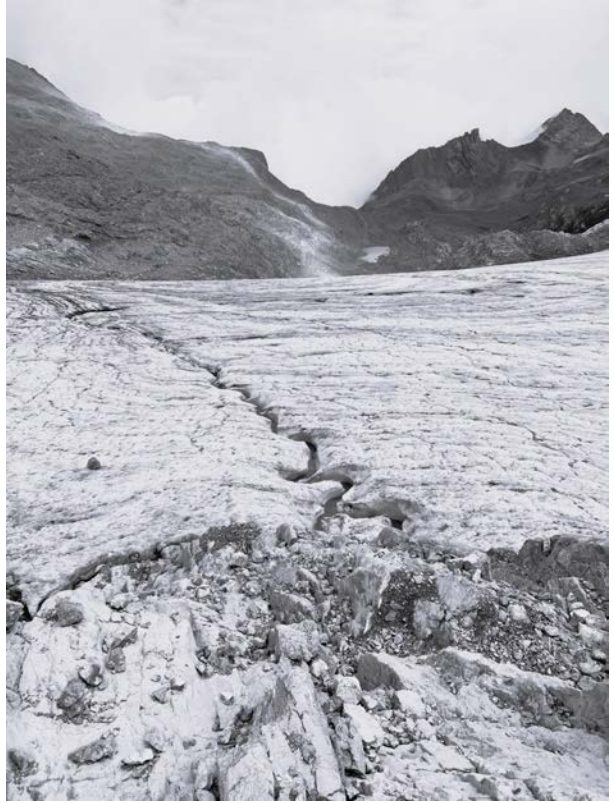
Panüelerkopf 2859 m

Mit zwei Autos fuhren wir nach Nenzing, wo wir parkierten und mit dem Alpentaxi weiter ins Gamperdonatal fuhren. Ganze 16 Kilometer lang ist die Fahrt, vorbei an dichten Wäldern, Wasserfällen, Felsformationen und vielem mehr. Rund 40 Minuten dauert die Fahrt, denn die Touristenführung ist inklusive. Die Strasse bauten die Franzosen während der Besetzung Ende des zweiten Weltkriegs, zuvor gab es nur Schmuggler- oder Säumerwege. Früher weidete das Vieh aus der Schweiz im Naturpark. Im Nenzinger Himmel dürfen max. 200 Häuser stehen. Spirken sind hochwachsende Legeföhren und wachsen sehr langsam und, und.... Ja eine Fahrt mit dem Alpentaxi lohnt sich auf jeden Fall.

Als wir hinten im Nenzinger Himmel ankamen, waren die Gipfel gar nicht himmlisch noch von Wolken verhangen, dennoch liefen wir gut gelaunt los.

Vorbei an Spirken und Lärchen, dann Legeföhren bis wir schlussendlich nur noch Fels und Gestein um uns hatten. Über den Spusagang und den Straussteig hoch zum Panüeler Kopf, mit 2'859 m ü. M. ist er der zweithöchste Berg im Rätikon, genossen wir das wohlverdiente Mittagessen. Der Weg ist gut gekennzeichnet und abgesichert, wo notwendig erleichtern Seile und zwei abenteuerliche Leitern den Aufstieg über zwei senkrechte Felsbänder.

Weiter ging es an der Mannheimer Hütte vorbei, über den Brandner Gletscher hoch auf den Schafloch-sattel. Entlang der Grenze Österreich - Schweiz querten wir das stark abfallende Gelände gut gesichert auf der Schweizerseite bis zur Chlei Furgga. Von da aus ging es wieder auf österreichischem Boden die letzten 900 m runter über Fels, Geröll, Weideland und Föhrenwä-

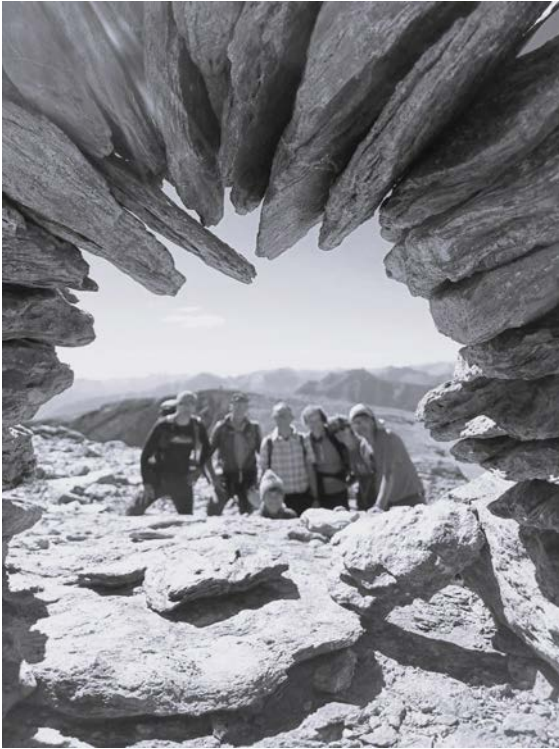


der zum Nenzinger Himmel.

Vor dem wohlverdienten Schlusstrunk genossen wir die abwechslungsreiche Rückfahrt nach Nenzing und dann ging es zurück ins Toggenburg.

Vielen Dank Sepp, es war eine grossartige, abwechslungsreiche Tour.

Teilnehmer: Alina, Alice, Hans, Therese (Foto), Rolf und Regula (Bericht)



19./20. September Ringelspitz 2025

Am Freitagnachmittag wanderten 5 motivierte Bergsteiger/innen bei traumhaftem Wetter vom Kunkelpass (1357 m) zur Ringelspitzhütte auf 1998 m, was der Höhe unserer Zwinglipasshütte entspricht. 2 weitere Teilnehmer folgten etwas später mit ihren E-Bikes und vervollständigten unsere Gruppe. Nach dem Zimmerbezug verweilten einige noch bis zum Nachtessen beim Jassen. Die Hütte war voll belegt und das Ziel aller war die Hochtour auf den 3247 m hohen Ringelspitz oder Piz Barghis, wie er auch genannt wird. Nach dem Frühstück marschierten wir um 5.30 Uhr, mit Stirnlampen ausgerüstet, im Dunkeln los. Die Nacht war klar und der erwachende Morgen versprach

uns einen herrlichen Tag. Schon bald beleuchteten die ersten Sonnenstrahlen die Berggipfel, einfach fantastisch.

Eindrücklich ist auch die Sichtbarkeit der Gesteinsgrenze der Glarner Hauptüberschiebung: Längs einer «magischen Linie» liegen ältere, grünliche Verrucano- Gesteine über jüngeren, dunkleren Flysch- Gesteinen

Unsere 1. Pause hielten wir oberhalb Sandböden beim berühmten Znünistein von Hans Egli. Um ca. 8.00 Uhr nutzten wir die 2. Pause auf dem Mittelgrat auf 2950 m fürs Anseilen und uns nochmals zu stärken für die bevorstehende Kletterei, und natürlich, um immer wieder die Aussicht zu geniessen- einfach herrlich. In zwei 2-er und einer 3-er Seilschaft kletterten wir bis zur Scharte und zum Schluss über die exponierte windige Nordostkante auf den Gipfel. Juhui! Bei meiner ersten Besteigung standen wir im dichten Nebel auf dem Gipfel – und heute das: einfach genial!

Nun waren wir für kurze Zeit die höchsten St.Galler. Nach dem Abseilen genossen wir unsere wohlverdiente Mittagspause, bevor wir über das brüchige und schuttige Tscheppband travesierten, immer wieder das herrliche Panorama bestaunend, hinter dem Grat entlang, bis wir über einen Geröllhang wieder auf den Sandböden standen, welche wir am Morgen schon durchquert hatten. Wieder zurück in der Hütte, gönnten wir uns nochmals eine Stärkung, bevor wir zum Kunkelpass abstiegen und uns auf den Heimweg machten.

Herzlichen Dank an unseren Tourenleiter Rolf Brunner, die Seilschaftsführer Sepp Meier und Nick Baumann, sowie auch an Claudia Hämmerle, Marlis Rohner und Markus Frey. Es war schön, mit euch unterwegs zu sein.

*Bericht: Rosmarie Segmüller
Foto: Nick Baumann*

28. September

Bike & Hike Schesaplana

Vom Gandawald (kurz nach Seewis) starteten wir mit 7 motorisierten Bikes und 2 Biobikes. Es galt fast 1000 Hm zu überwinden bis zur Schesaplana Hütte. Man fährt lange Forst- und Alpstrassen hoch, teils geschottert aber mit meist moderater Steigung. In der Hütte gabs erstmals eine Stärkung. Nach dem Wechsel auf die Wanderausrüstung gings noch vor dem Mittag der Schesaplana entgegen. Der Schweizerweg nach oben führt 1000 Hm über steile Grasflächen, Schrofen, über Felsbänder mit einigen ausgesetzten Stellen, die aber mit Eisenbügeln und Ketten versehen sind. Trittsicherheit war ganz wichtig und der Schnee (vom Tag davor) in den oberen Passagen machte den Weg auch nicht einfacher. Der Gipfel hüllte sich immer wieder in Nebel. Richtung Österreich war der Himmel blauer und die Aussicht grandios (Unser Nachbarland darf nicht unterschätzt werden, mindestens mit dem Wetter hatten sie die Nase vorne). Nach der Gipfelpause entschieden sich die Tourenleiter Nick und Daniel dem Rat des Hüttenwirts zu folgen, und über die Gamslugga abzusteigen. Diese liegt zwischen der Totalp und dem Prättigauer Höhenweg. Der Weg war lang, faszinierend und lohnenswert immer mit dem Blick zum Lünensee. Die oberen Passagen waren sehr alpin, auch kettenversichert aber noch etwas rutschig. Glücklicherweise kamen wir wieder in der Schesa-

plana Hütte an, genossen noch das Nebelspiel, das immer wieder den Blick nach Süden öffnete. Glücklicherweise, vor allem weil das Bike dort wartete und uns in einer langen Schussabfahrt zurück zu den Autos brachte. Zufrieden nach der langen, aber wunderschönen Tour luden wir die Velos wieder in den Bus.

Ganz herzlichen Dank an Daniel und Nick für die kompetente Führung. Besonders auch Nick für die Organisation des Biketransportes. Alle waren sich einig, dass wir den einzig schönen Tag dieser Woche optimal genutzt hatten.

Mit dabei waren: Nick, Daniel, Christian, Hans, Alice, Karin, Melanie, Heidi und Marlis

Bericht und Foto: Marlis Rohner





2. Oktober

Rätschahorn - St. Antönien

Schönes Wetter ist in Sicht und wir dürfen unsere Wanderung durchführen. Der Wanderleiter ist Paul Frischknecht.

Wir starten um 6.32 h in Wattwil mit der ÖV bis Klosters Dorf, wobei Paul für uns in allen Zügen Platz reservierte (danke Paul). Von Klosters aus fahren wir mit der Madriser Gondelbahn zur Bergstation Madrisa Hof 1884 m ü. M., wo es einen kurzen Kaffeehalt gibt.

Ab jetzt, 9.15 h, sind unsere Beine und Füße gefragt. Wir wandern bis St. Antönien, das erreichen wir um 17.30 h (reine Wanderzeit 6.50 h) Es geht nun über Stock und Stein, mal etwas flacher, mal steiler und wieder bergab, sehr abwechslungsreich, T3. Vorbei an Geisshorn, Bockhorn, Saaser Calanda aufs Rätschahorn, 2700 m ü. M mit bilderbuchartiger Aussicht.

Da etwas Schnee liegt, machen wir weiter unten in einer Mulde Mittagsrast, wo uns die Sonne wunder-

bar wärmt. Der «Pulverschnee gut» begleitet uns noch einige Hm, aber ganz gut begehbar und bei wunderbarem Wetter. Bei 2300 m ü. M nehmen wir wieder 240 Hm aufwärts unter die Füsse, über das Gafierjoch 2461 m ü. M. Wir geniessen noch einmal beste Rundumsicht. Dann runter zum Gafiersee und eine kurze Pause.

Ab jetzt gehts mit raschem Schritt «nitzi» (gesamte HM abwärts 1661). Bei der Pension Edelweiss genehmigen wir noch einen Drink. Weiter gehts nochmals bergab zur Bushaltestelle, die Einen mit dem Trottinett und der Rest zu Fuss. Der Weg am Gafierbach entlang vorbei am sagemumwobenen Schlangenfels ist beeindruckend und landschaftlich sehr schön.

Danke Paul für die gelungene Wanderung mit gut bestelltem Wetter.

Bericht: Annamarie Bleiker

Bild: Manuela Ammann

2. Oktober

Hoch über dem Walensee

Start in Wattwil an einem kalten Herbstmorgen mit Raureif. Nach der Durchfahrt durch den Rickentunnel öffnet sich ein wunderschöner Blick Richtung Glarnerland. Nach der Bahnfahrt bis Mühlehorn, fährt uns das Postauto nach Filzbach. Wir geniessen den obligaten Startkaffee zusammen mit einem „Gipfeli“ und einer „himmlischen Aussicht“ hoch über dem Walensee und freuen uns auf einen schönen Wandertag.

Entlang von alten Steinmauern und gepflegten Wiesen wandern wir auf einem Stück altem Römerweg. Abwechslungsreich führt uns dieser Weg auf und ab. Eine Aussichtsplattform Reutegg lässt uns kurz verweilen mit dem Blick Richtung Churfürsten und Walensee. Weiter marschieren wir bis zur reformierten Kirche in Obstallden.

Walter Hehli lädt uns ein zu einem Besuch dieser

alten, sehr schönen Kirche. Sie wurde erstmals 1444 urkundlich erwähnt. Nach einem gemeinsam gesungenen Lied geht unsere Wanderung weiter. Der Weg führt nun steil bergaufwärts und in unserer Gruppe wird's ziemlich ruhig - wir brauchen die Atemluft zum aufwärts gehen! Nach dem steilen Aufstieg halten wir Mittagsrast an einem Platz im Wald.

Gestärkt und erholt wandern wir weiter durch den „Sagenwald“ talwärts. Wir queren eine kleine Brücke, genannt „Sagenbrücke“ bewundern grosse, voll behangene Kastanienbäume und gelangen über Quarten nach Unterterzen.

Bei einem Schlusstrunk im Bahnhofsbistro lassen wir die schöne Herbstwanderung ausklingen.

Danke Elisabeth und Evi - wir nehmen die Sonne und die Farben mit in den Alltag.

Bericht: Jacqueline Hermann

Bild: Ruedi Flotron



9. Oktober

Sellamatt, Rundweg

Vor der Wanderung kehrten 15 SACler im Restaurant Sellamatt zu Kaffee und Gipfeli ein. Dann ging es in stetem Auf und Ab durch lockeren Tannenwald und über Alpweiden auf dem Toggenburger Höhenweg, der auf unserer Strecke Sagenweg heisst, weiter. Wir sind hier schon auf Schneeschuhtouren und auf dem Zwingliweg (von Wildhaus nach Kappel am Albis, Geburtsort und Sterbeort von Zwingli) gewandert. Leider hatte es Hochnebel. Die Gipfel der Churfürsten und des Säntis blieben verhüllt.

Beim Thurtalerstofel kehrten fünf Personen um, weil sie am Nachmittag noch Termine hatten oder weil die ganze Strecke für sie zu anstrengend war. Eine Zehnergruppe wanderte bis zum Wildmannlisloch. Das ist historisch ein ganz wichtiger Ort. Vor 100 Jahren hat Emil Bächler die dortige, etwa 150 m lange Höhle erforscht. Er fand Überreste von etwa 50 ein- bis achtjährigen Höhlenbären, die hier vor 90'000 Jahren jeweils ihren Winterschlaf hielten.

Aus der Zeit vor 30'000-40'000 Jahren fanden sich auch Anzeichen von Menschen, die hier zeitweise lebten. Neandertaler im Toggenburg! Er meinte auch

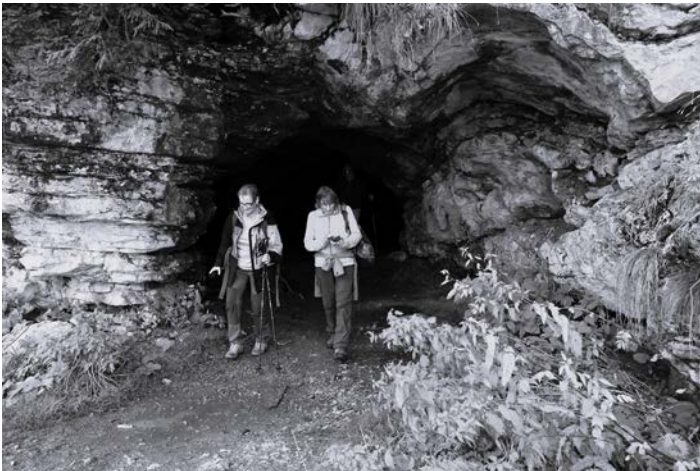
Anzeichen eines Bärenkultes gefunden zu haben, die die alten „Toggenburger“ betrieben haben sollen (er schloss das aus der Anordnung von Höhlenbärenknochen). Forschungen von 1955 durch Elisabeth Schmidt bestätigten die Datierung von Bächler, aber sie sah keine Anzeichen eines Kultes, sie erklärt seltsame Anordnung von Knochen nicht von Menschenhand, sondern natürlich entstanden. Ich weiss nicht, wer recht hat. Ich war nur schon in der Grotte Chauvet in Süd-Frankreich. Dort sind die weltberühmten, eindrücklichen Felsenzeichnungen, die 30'000- 40'000 Jahre alt sind. Bei einem Haufen Knochen steht, dass man ihn nur als kultisches Zeichen verstehen könne.

Übrigens: im Toggenburger Museum in Lichtensteig ist momentan eine kleine, aber eindrückliche Ausstellung über die Ausgrabungen im Wildmannlisloch vor 100 Jahren zu sehen.

Das Gebiet auf der Seluner Alp ist noch aus einem zweiten Grund wichtig. Dort wurde 1844 ein fast nackter, „taubstummer“ Bub gefunden. Ein wildes Findelkind! Man gab ihm den Namen Johannes Seluner (von Alt St.Johann und Selun). Er kam ins Armenhaus nach Alt St. Johann und als er 1850 das Bürgerrecht von Nesslau erhielt ins dortige Armenhaus. Dort ist er am 20. Oktober 1898 gestorben und auf dem Friedhof von Neu St. Johann bestattet worden.

Herzlichen Dank an Catherine für die schöne Wanderung.

*Bericht: Walter Hehli
Bild: Ruedi Flotron*



EINLADUNG ZUM

Vortrag von
Prof. Dr. Christoph Frei, Universität St.Gallen

Ordnung oder Chaos – eine geopolitische Rundschau

12. November 2025, 20.00 Uhr

Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg, Bahnhofstr. 29, 9630 Wattwil

Steht die Welt demnächst in Flammen? Die Temperaturen steigen jedenfalls, im realen wie im übertragenen Sinn. Statt den übergreifenden Herausforderungen unserer Zeit halbwegs geschlossen zu begegnen, dividieren wir uns auseinander, verlieren wir uns in einem Geflecht von Kriegen und Konflikten, kultivieren wir Nationalismen und Protektionismen. Der gegenwärtige Lauf der Dinge zwingt auch und gerade die wohlstandsverwöhnte Schweiz in die Auseinandersetzung mit unerfreulichen Perspektiven.

Wie fest ist der Boden, auf dem wir stehen? Droht geopolitisches Ungemach? Der Staatswissenschaftler Christoph Frei relativiert - und geht auf Ihre Fragen ein.

Prof. Dr. Christoph Frei ist unterdessen emeritiert, lehrt aber weiterhin Staats- und Politikwissenschaften an der Universität St.Gallen. Er besuchte die Klosterschule in Appenzell mit anschliessendem Studium an der HSG. Seine Dissertation zum politischen Realismus wurde vielfach ausgezeichnet. Wichtige Erfahrungen sammelte er über Arbeits- und Forschungsaufenthalte im Ausland, etwa Chile, USA, Frankreich, Ungarn, Japan und Usbekistan. Prof. Dr. Christoph Frei publizierte hauptsächlich in den Bereichen politische Ideengeschichte und Internationale Beziehungen. An der HSG hält Frei den Rekord im Bereich Teaching Awards.

Sie und Ihre Freunde sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Für SGW- und SAC-Mitglieder der Sektion Toggenburg ist der Eintritt frei.

Nichtmitglieder leisten einen Unkostenbeitrag von Fr. 18.00.

EINLADUNG ZUM

Vortrag von
Sebastian Ramspeck, Zürich

Neutrale Schweiz – neue Weltunordnung

10. Dezember 2025, 20.00 Uhr

Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg, Bahnhofstr. 29, 9630 Wattwil

Der aussenpolitische Kurswechsel der USA, der Ukraine- und der Gaza-Krieg haben die Debatte über die Schweizer Neutralität neu entfacht, die "Neutralitäts-Initiative" kommt vors Stimmvolk. Bei der Debatte geht es um die Übernahme von Sanktionen, um die Wiederausfuhr von Waffen oder das Verbot von Terrororganisationen. Dabei fällt auf, dass kaum jemand in der Schweiz die Neutralität grundsätzlich in Frage stellt - dass aber fast jeder etwas anderes darunter versteht. Und, dass die Neutralität international stärker in der Kritik steht als noch vor einigen Jahren. Es lohnt sich also ein Blick auf die Geschichte der Schweizer Neutralität, auf ihre rechtlichen und politischen Grundlagen, auf das aktuelle geopolitische Umfeld - und auf die konkreten Chancen, Risiken und Nebenwirkungen.

Sebastian Ramspeck, geboren 1974, wuchs in der Stadt Zürich auf. Er studierte internationale Beziehungen in Genf, Europarecht in Zürich und ist Absolvent der Henri-Nannen-Journalistenschule in Hamburg. Ramspeck begann seine berufliche Laufbahn in der Bundesverwaltung, unter anderem beim Staatssekretariat für Wirtschaft und bei einer Stabsstelle des Sicherheitsausschusses des Bundesrats. Als Journalist arbeitete er für verschiedene Medienhäuser im In- und Ausland, etwa als Wirtschaftskorrespondent für den "Spiegel" in Düsseldorf und als Leiter des Hintergrund-Ressorts für die "Sonntagszeitung" in Zürich. Von 2014 bis 2020 war Ramspeck EU- und Nato-Korrespondent des Schweizer Fernsehens SRF in Brüssel. Seither arbeitet er für SRF in Zürich als internationaler Korrespondent, zuständig unter anderem für die Uno, die Nato, die G7 und als Moderator des Auslandmagazins "#SRFglobal".

Sie und Ihre Freunde sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Für SGW- und SAC-Mitglieder der Sektion Toggenburg ist der Eintritt frei.

Nichtmitglieder leisten einen Unkostenbeitrag von Fr. 18.00.



MERINO

WONDER

Gönnen Sie Ihren Füßen die wohltuende Kraft der Merinowolle.

merinowonder.ch

Schmid AG



Schreinerei · Innenausbau

Küchen · Möbel · Türen · Schränke

Bleikenstrasse 54 · 9630 Wattwil

Telefon 071 988 36 33

info@schmid-wattwil.ch · www.schmid-wattwil.ch



20 Jahre Füße hochlegen?

Nutzen Sie die Chancen von Vorsorgefonds für einen unbeschwerten dritten Lebensabschnitt

RAIFFEISEN

WWeber

Strassenbau
Hochbau
Tiefbau

E.Weber AG
Ebnaterstrasse 79
9630 Wattwil

Telefon 071 987 59 10
info@weber-wattwil.ch
www.weber-wattwil.ch



Winter Opening

Dein Start in einen unvergesslichen Winter.
Wir rüsten dich aus.



Alles für deine Wintertouren
auf baechli-bergsport.ch



B'ACHLI
BERGSPORT

Filiale St. Gallen | Breitfeldstrasse 13 | 9015 St. Gallen

Für Ihre Traumküche ist uns
kein Weg zu weit.



www.eglizimmerei.ch